



Es informiert Sie:	Claudia Werner
Telefon:	02104 992263
Fax:	02104 842263
E-Mail:	claudia.werner@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 06.12.2023

Niederschrift

zur Sitzung der Kommunalen Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege

Sitzungstermin Mittwoch, den 29.11.2023, 16:30 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer
1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Marcus Kowalczyk
Frank Albers
Torsten Cleve
Michael Esser
Gabriele Hruschka
Dirk Kapell
Martin Klemmer
Nils Lessing
Ilka Marschalek
Markus Meiser
Jörg-Michael Meudt
Hans-Peter Meuser
Katja Neveling
Dr. Thomas Piper
Horst Ramm
Carola Rotert
Peter Rusche
Dr. Andrea Schmidt
Tatjana Schniewind
Ivo Simic
Dr. Ruzica Susenburger
Semra Yildiz-Can
Sandra Hecker
Tobias Jahn
Heike Langl
Marie Louis
Claudia Werner

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.4. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 16.08.2023
2. Bericht des Gesundheitsamtes
3. Aktueller Sachstand zur Krankenhausplanung
4. Bericht aus dem Beirat Kinder- und Jugendgesundheit
5. Örtliche Pflegeplanung 2023 50/018/2023
6. Neuigkeiten aus der Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Mettmann
- Gruppengründungen seit der Pandemie
7. Verschiedenes

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende der Kommunalen Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege des Kreises Mettmann (KKGAP), Herr Dezernent Kowalczyk, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder und die Referent*innen.

Seit der letzten Sitzung am 16.08.2023 hat sich die folgende Änderung in der Besetzung der Kommunalen Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege des Kreises Mettmann ergeben:

Bereich Stationäre Pflege:

Frau Ilka Marschaleck, stellvertretendes Mitglied, Nachfolgerin von Frau Iris Spieker

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Mitglieder zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden sind.

Danach erfolgt die Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit.

Die Niederschrift über die Sitzung vom 16.08.2023 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 2: Bericht des Gesundheitsamtes

Frau Dr. Susenburger berichtet aus den verschiedenen Abteilungen des Gesundheitsamtes zu den folgenden Themen:

Gesundheitsmanagement (53-1)

Masernschutz

Mit Stand vom 28.11.2023 wurden bzgl. der seit August 2022 gemeldeten Personen nach erfolgter Anhörung ca. 200 Ordnungswidrigkeitenverfahren an die Bußgeldstelle der Kreisverwaltung abgegeben.

Von 114 erlassenen Ordnungsverfügungen sind derzeit noch ca. 75 Verfahren offen. Bei den hiervon Betroffenen handelt es sich um Schulkinder, deren Erziehungsberechtigte nach Aufforderung durch die Schulleitung und anschließend durch das Kreisgesundheitsamt keinen entsprechenden Nachweis vorgezeigt haben.

Seit dem 01.08.2023 haben sechs Schulen Meldungen über den fehlenden Masernschutznachweis an das Kreisgesundheitsamt abgegeben. Es ist außerdem eine verstärkte Überwachung der Regeleinhaltung gem. der Maßgaben des Masernschutzgesetzes in den Kindertageseinrichtungen geplant (Informationsschreiben bzgl. der geltenden Regelungen).

HelpME

In der KKGAP am 14.06.2023 wurde eingehend über HelpME berichtet. Das Hilfsangebot ist zwischenzeitlich auf der Kreishomepage implementiert worden. Den Anwesenden wird HelpMe auf der Homepage des Kreises Mettmann über Beamer vorgestellt. In Planung ist weiterhin die Bekanntmachung des Angebotes in Schulen durch Flyer sowie die Erstellung und Einbindung von Videos. Die Inhalte werden sukzessive weiter gefüllt und um hilfreiche Adressen ergänzt.

Zahnärztlicher Dienst (53-2)

Reihenuntersuchungen

Im Schuljahr 2023/2024 sind Reihenuntersuchungen in den Schulen wiederaufgenommen worden. In den Kitas laufen die Untersuchungen langsamer als üblich, da das Schuljahr 2022/2023 kurz war und die Kitas noch mit den Eingewöhnungsphasen beschäftigt sind.

Die Nutzung von aufbereitungsfähigen zahnärztlichen Spiegeln wird geplant. Die Kosten hierfür sind im Haushaltsplan 2024 veranschlagt.

Projekte im Rahmen der ÖGD-Pakt-Stelle

Die Termine in Sekundarstufe sind angelaufen. Die Evaluierungsphase ist für das 2. Quartal im Jahr 2024 angedacht.

Gutachtenbereich

Im November findet der Gutachtenzirkel in Velbert statt.

Weiterbildungen

Ein Zahnarzt hat die Weiterbildung zum Fachzahnarzt für öffentliches Gesundheitswesen begonnen.

Gesundheitsberichtserstattung

Die Daten aus dem lfd. Schuljahr werden für die Gesundheitsberichtserstattung zusammengetragen.

Kinder- und Jugendärztlicher Dienst (53-3)

Reihenuntersuchungen

Nach einer großen Teamschulung sind in diesem Schuljahr (Stand 31.10.2023) bisher 30% der Kinder untersucht worden. Der prozentuale Anteil hat sich im laufenden Monat erhöht. Die Auswertung erfolgt immer zum Ende eines Monats.

Zusammenarbeit Schulen

Als Ergebnis des Fachtages wird der KJGD die Zusammenarbeit mit Förderschulen z.B. mit Reihenuntersuchungen, intensivieren. Ebenso fand / findet an den Förderschulen mit dem Förderbedarf „geistige Entwicklung“ ein Austausch mit den angestellten Physiotherapeut*innen statt.

Weiterbildung

Eine Ärztin hat die Weiterbildung zur Fachärztin im Öffentlichen Gesundheitswesen begonnen. Eine weitere Ärztin war im Rahmen ihrer Ausbildung für 3 Monate in der LVR-Klinik Langenfeld tätig.

Amtsärztlicher Dienst (53-4)

Die amtsärztlichen Untersuchungen werden regulär an allen Dienststandorten im Kreisgebiet durchgeführt. Der krankheitsbedingte Engpass in Monheim wird von den anderen Stellen im Kreisgebiet aufgefangen.

Sozialpsychiatrischer Dienst (53-5)

Bündnis gegen Depression

Die Stelle wurde zum 01.11.2023 besetzt. Eine Kooperationsvereinbarung mit der Stiftung Deutsche Depressionshilfe ist zwischenzeitlich angefertigt worden. Die Kooperationsvereinbarung wird nun über den Dienstweg weitergereicht und zeitnah unterzeichnet.

Woche der seelischen Gesundheit

Die Woche der seelischen Gesundheit fand vom 11. bis 18. Oktober unter dem Motto „Gemeinsam der Angst das Gewicht nehmen“ statt und hat ein sehr gutes Feedback der Teilnehmenden nach sich gezogen. Für die Durchführung zeigte sich der GPV für den Kreis Mettmann verantwortlich.

Krisenzettel

Aktuell wird vom SpDi ein „Krisenzettel“ als Wegweiser möglicher Anlaufstellen für Erwachsene ist seelischen Notlagen konzipiert. Es wird vier Ausfertigungen der Krisenzettel geben - für jede Region im Kreisgebiet eine. Die Veröffentlichung erfolgt zeitnah in Abstimmung mit der Pressestelle.

Gesundheitsschutz (53-6)

Covid-19

Zurzeit steigen die nachgewiesenen Covid-19-Erkrankungen auch in Gemeinschaftseinrichtungen an. Hervorgerufen wird dies durch die SARS-CoV-2-Rekombinante EG.5, welche aufgrund der genetischen Eigenschaften leichter übertragbar ist. Zum Vorjahreszeitraum sind die gemeldeten positiv bestätigten PCR-Befunde deutlich gesunken. Es ist jedoch von einer hohen Dunkelziffer auszugehen.

Covid-19-Schutzimpfung

Eine Impfung ist bei niedergelassenen Arztpraxen und teilnehmenden Apotheken möglich. Die STIKO rät Personen über 60 Jahren, Personen mit einer Grunderkrankung, Personal in Medizin und Pflege sowie Kontaktpersonen zu vulnerablen Gruppen und immunschwachen Personen, zu einer Auffrischungsimpfung. Seit dem 18.09.2023 ist der auf XBB.1.5.-Varianten

adaptierte Impfstoff zugelassen. Viele Arztpraxen bieten aus ökonomischen Gründen keine Impfungen an, da zu viele Impfdosen (nur als 5er-Packungen) verworfen werden müssen.

Der derzeitige Stand der medizinischen Wissenschaft unterstreicht auch weiterhin den effektiven Schutz einer COVID-19-Impfung vor einem schweren Krankheitsverlauf und Hospitalisierung infolge einer Infektion. Da im Herbst/ Winter 2023/ 2024 mit steigenden Fallzahlen zu rechnen ist, ist eine Stärkung lokaler Impfaktionen bei Ärzt*innen und Apotheken aus Sicht des Gesundheitsschutzes von essenzieller Bedeutung. Derzeit werden kreisweit über 300 Corona-Fälle wöchentlich erfasst.

Enterohämorrhagischer Escherichia coli (EHEC)

Das RKI berichtete in der wöchentlichen Konferenz zur epidemiologischen Lage über eine Häufung von EHEC-Fällen in verschiedenen Bundesländern, unter anderem Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz.

In 2023 wurden bis zur KW 48/2023 insgesamt 38 EHEC-Fälle im Kreis Mettmann erfasst. Davon alleine neun Fälle in den letzten sechs Wochen. Der Infektionsschutz verfolgt das Geschehen aufmerksam. Sofern verfügbar, werden die genommenen Patientenproben an das Nationale Referenzzentrum (NRZ) für Salmonellen und andere bakterielle Enteritiserreger am RKI in Wernigerode eingesandt, um eine genetische Feintypisierung durchzuführen.

Legionellose-Fälle im Kreis Mettmann

Im August kam es im Raum Wuppertal zu vermehrten Legionellose-Fällen. Seit Ende August wurden keine weiteren Fälle registriert.

Im Kreis Mettmann wurden seit Jahresbeginn insgesamt 10 Fälle verzeichnet. Ein gemeinsamer Ursprung der Erkrankungen konnte nicht identifiziert werden, so dass eine Gefahr für die allgemeine Bevölkerung unwahrscheinlich ist. Aufgrund der Sensibilisierung des ärztlichen Personals werden vermehrte Testungen vorgenommen. Seit KW 42 sind zudem keine weiteren Fälle bekannt geworden.

Zu Punkt 3: Aktueller Sachstand zur Krankenhausplanung
--

Herr Kowalczyk informiert, dass die aktuellen Prozesse im Kreis Mettmann engmaschig verfolgt werden und dass die Chancen eines Weiterbetriebs in Hilden gutstehen.

Frau Dr. Susenburger berichtet, dass für das St. Josefs Krankenhaus Hilden Verhandlungen mit dem potentiellen Träger Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe (GFO) zur Übernahme ab dem 01.01.2024 geführt werden. Einige Detailfragen zur Finanzierung sind noch offen und werden derzeit, unter Beteiligung des Landrates, verschiedener Fachämter sowie einer externen Rechtsanwaltskanzlei, geprüft. Die Versorgung in Hilden und Langenfeld (ebenfalls GFO) soll zukünftig aufeinander abgestimmt erfolgen. Unwirtschaftliche Doppelstrukturen sollen somit vermieden werden.

Die Notfallversorgung und Patientenaufnahme im St. Josef-Krankenhaus Haan ist nur noch bis zum 14.12.2023 möglich. Es laufen auch hier Gespräche zur Aufrechterhaltung der Versorgungsstrukturen. Als mögliche Option steht die Gründung eines Gesundheits-Campus unter Beteiligung des Bergischen Zentrums PARK, Med360Grad, Nephrologisches Zentrum Haan, im Raum.

Die Schließung der St. Lukas Klinik Solingen erfolgt am 30. November 2023. Neurologische Notfallpatienten können ab dem 30.11. im Städtischen Klinikum Solingen versorgt werden

Für die übrigen Krankenhäuser im Kreisgebiet war die mit der KKGAP abgestimmte Stellungnahme fristgerecht am 18.08.2023 an das MAGS übermittelt worden. Eine Mitteilung des MAGS wird nun, nach Ablauf des Anhörungsverfahrens, erwartet (Ende 2023 / Anfang 2024).

Herr Kowalczyk erläutert, dass die Pflegeeinrichtungen der KPlus-Gruppe ausdrücklich nicht vom Insolvenzverfahren betroffen sind. Herr Esser weist darauf hin, dass durch die Krankenhausinsolvenzen jedoch Praktikumsplätze verloren gehen.

Frau Hruschka erfragt die aktuelle Situation der Notfallversorgung. Herr Kowalczyk und Frau Dr. Susenburger informieren, dass die Notfallpläne immer wieder angepasst werden. Die Anschaffung neuer Rettungswagen wird geprüft, deren Lieferzeit jedoch 18 bzw. bis zu 28 Monate dauern kann. Auch personell müssen die Rettungswagen besetzt werden können. Von Seiten des Kreises wird alles getan, um die aktuelle Situation so gut wie möglich zu lösen.

Zu Punkt 4: Bericht aus dem Beirat Kinder- und Jugendgesundheit
--

Frau Dr. Susenburger berichtet vom Fachtag 2023 des Beirats Kinder- und Jugendgesundheit, der am 27. September zum Thema „Kinderschutz im Fokus – auch inklusiv gedacht“ in der Stadthalle Erkrath stattgefunden hat.

Nach den Fachtagen in 2017 und 2018 sowie dem Online-Fachtag im vergangenen Jahr wurde wieder in Präsenz getagt, was sehr positiven Anklang fand.

Hauptreferentin war Frau Dr. Andrea Eulgem, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kompetenzzentrum im Gesundheitswesen NRW am Institut für Rechtsmedizin der Universitätskliniken Köln. Ihr Vortragsthema lautete „Kinderschutz inklusiv(e) – Kinderschutz bei Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen“.

In den beiden folgenden Vorträgen wurde das Schutzkonzept an einer Förderschule vorgestellt sowie aufgezeigt, wie sich in Wohngruppen das Spannungsfeld von Eingliederungshilfe, Jugendhilfe und Kinderschutz in der Praxis auswirkt. Im 2. Teil der Fachveranstaltung haben sich die Kinderschutzkoordinator*innen aller 10 kreisangehörigen Städte mit einem gemeinsamen Vortrag am Fachtag sehr engagiert zum Thema Vernetzung eingebracht.

Insgesamt haben 150 Teilnehmende aus dem schulpсихologischen und ärztlichen Bereich, aus der Lehrerschaft, aus Einrichtungen der Wohlfahrtsverbände, den Krankenkassen sowie den entsprechenden Fachbereichen der Städte und des Kreises Mettmann den Fachtag besucht.

Das Feedback zum Fachtag war durchweg positiv.

Die nächste Sitzung des Beirats findet 06. März 2024 statt. In dieser Sitzung wird das Thema des nächsten Fachtags im Herbst 2024 festgelegt.

Zu Punkt 5: Örtliche Pflegeplanung 2023 - Vorlage Nr. 50/018/2023
--

Herrn Klemmer erläutert, dass es eine gesetzliche Aufgabe des Kreises ist, die örtliche Pflegeplanung regelmäßig zu erstellen. Die Kommunale Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege ist zu beteiligen. Da dieser formale Akt bei der örtlichen Pflegeplanung 2021 versäumt wurde, sind die Pflegeplanungen für 2021 und 2023 mit der vorliegenden Vorlage den Mitgliedern der KKGAP zur Verfügung gestellt worden. Die Pflegeplanung stellt die einheitliche Arbeitsgrundlage für die Bauberatung, Planungsanfragen und die Investorenberatung seitens des Kreissozialamtes dar. Auch die Pflegeplanung 2021 diente die letzten beiden Jahre als Basis.

Herr Klemmer informiert, dass mit der örtlichen Pflegeplanung 2023 versucht wurde, möglichst einheitliche Datenbasen von IT-NRW und der Pflegestatistik zu nutzen. Zur besseren Ver-

gleichbarkeit mit anderen und Landesauswertungen hat der Kreis Mettmann diese Daten zugrunde gelegt.

Ergänzend stellt Frau Hecker die wesentlichen Punkte der Pflegeplanung 2023 im Rahmen einer Präsentation, die der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt ist, vor. Sie verdeutlicht, dass die Daten nicht nur einen Ist-Zustand spiegeln, sondern auch den Blick auf zukünftige Entwicklungen ermöglichen sollen.

Die Pflegeplanungen 2021 und 2023 sind in der Sitzung des Sozialausschusses am 20.11.2023 vorgestellt worden. Auch im Gespräch mit der Liga der Wohlfahrtsverbände wurden die Planungen erläutert. Rückmeldungen der örtlichen Pflege- und Wohnberatungen wurden ebenfalls abgefragt.

Herr Klemmer betont, dass die Ambulantisierung weiter ausgebaut werden muss und neue Ideen erforderlich sind. Hierzu ist eine enge Kooperation des Kreises mit den kreisangehörigen Städten wichtig, da diese im Rahmen des Planungsrechts eine relevante Größe darstellen.

In der weiteren Diskussion wird auch nochmals auf den Personalmangel im Pflegebereich eingegangen und die Notwendigkeit, das Interesse an einer Ausbildung zu stärken und diese attraktiver zu gestalten.

Herr Esser sieht in der Personalthematik und auch in den aktuellen finanziellen Belastungen im Rahmen der Bestandspflege älterer Immobilien die größten Probleme und Risiken für die Zukunft. Herr Klemmer weist darauf hin, dass der Kreis auch beim Thema Bauberatung für Investoren unterstützend tätig ist, die gesetzlichen Rahmenbedingungen aber bisweilen schwierig sind.

Die örtliche Pflegeplanung 2023 wird von den Mitgliedern der KKGAP zur Kenntnis genommen. Die beigelegte örtliche Pflegeplanung 2021 wird ebenfalls zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 6:	Neuigkeiten aus der Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Mettmann - Gruppengründungen seit der Pandemie
--------------------	---

Frau Yildiz-Can und Frau Kübler von der Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Mettmann stellen in einer Präsentation die Arbeit der Kontaktstelle vor und Gruppengründungen seit der Pandemie vor.

Die Präsentation einschließlich der Kontaktdaten ist als **Anlage 2** der Niederschrift beigelegt.

Zu Punkt 7:	Verschiedenes
--------------------	----------------------

Herr Klemmer berichtet, dass die Novellierung des Wohn- und Teilhabegesetzes (WTG NRW) bereits seit dem 01.01.2023 in Kraft ist. Die entsprechende Durchführungsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen zum WTG NRW liegt aber immer noch nicht vor.

Herr Klemmer informiert, dass nach dem WTG NRW im Zuständigkeitsbereich jeder WTG-Behörde Ombudspersonen bestellt werden sollen. Dieses Thema wurde auch bereits in der Sitzung des Sozialausschusses am 20.11.2023 besprochen. Nach Beschlussvorschlag des Sozialausschusses wird der Kreistag in seiner Sitzung am 14.12.2023 gebeten, die Einrichtung von Ombudspersonen nach dem Wohn- und Teilhabegesetz Nordrhein-Westfalen (WTG NRW) auf der Grundlage des Konzeptes „Ombudspersonen im Kreis Mettmann“ und der „Geschäftsordnung für die Ombudschaft nach § 16 WTG im Kreis Mettmann“ zu beschließen. Die

Aufgabe der Ombudspersonen liegt in der Schlichtung. Ihre Benennung soll nach der Beschlussfassung des Kreistages durch die Kommunale Konferenz für Gesundheit, Alter und Pflege erfolgen. An die Mitglieder der KKGAP wird ein entsprechendes Konzept versandt.

Die **Sitzungen 2024** der KKGAP finden wie folgt statt:

- **Mittwoch, 26. Juni 2024**
um 16.30 Uhr
Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann,
Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)
- **Mittwoch, 27. November 2024**
um 16.30 Uhr
digitale Sitzung

Herr Kowalczyk bedankt sich für die Teilnahme und beendet die Sitzung.

Ende der Sitzung: 18:20 Uhr

gez.
Marcus Kowalczyk

gez.
Claudia Werner